

Stadt lässt sich Festjahr 450 000 Euro kosten

70 Garchinger Vereine und Einrichtungen kommen heute Abend zusammen, um ihr Programm für die 1100-Jahr-Feier der Stadt abzuspüren. Derweil hat der Hauptausschuss vier Projekte absegnet, die rund die Hälfte des 450 000-Euro-Budgets beanspruchen.

VON PATRIK STÄBLER

Garching – Geburtstagskinder müssen einen ausgeben – dieser Grundsatz gilt im Kleinen wie im Großen. Auch die Stadt Garching lässt nicht lumpen, wenn es um ihr 1100-Jähriges geht: Ein Budget von 450 000 Euro hat der Stadtrat für die Jubiläumsfeier im kommenden Jahr beschlossen. Nun bekam der Hauptausschuss präsentiert, wofür der Festausschuss um Bürgermeister Dietmar Gruchmann (SPD) und Projektleiterin Karin Schrödel knapp die Hälfte des Geldes verplant hat.

Rund 75 000 Euro sind allein für den historischen Festzug veranschlagt, der unter dem Motto „Spuren der Garchinger Geschichte“ steht. Er wird am Sonntag, 5. Juli, einen Tag nach Beginn der Bürgerwoche, durch die Straßen der Stadt ziehen. „Der Umzug ist bei den Vereinen auf großes Interesse gestoßen“, be-



Die Stadtgeschichte rückt in den Mittelpunkt: Garching um 1910, Münchner Straße Richtung Norden.

REPRO: FÖRTSCHWARCH

Zuschüsse für Open-Air-Oper und Volkshochschule

Eine „Carmina Burana“ unter freiem Himmel will der Garchinger **Verein Zeitkind** im Rahmen der 1100-Jahr-Feier der Stadt auf die Bühne bringen. Für dieses Projekt hat der Festausschuss einen Zuschuss von 10 000 Euro vorgesehen, den der Hauptausschuss bewilligt hat. Die bekannte Oper soll am 19. und 20. Juni im Theatron am

Werner-Heisenberg-Gymnasium aufgeführt werden; Ausweichtermine sind der 21. Juni. Der Verein Zeitkind will dabei andere Garchinger Gruppen wie das **Symphonieorchester**, den **Campus-Chor** oder den **Lo-renskog-Chor** mit einbinden. Einen Zuschuss über 5000 Euro gewährte der Hauptausschuss der Volkshochschule.

Sie plant für das Festprogramm im Herbst eine Vortrags- und Diskussionsreihe unter dem Titel **„Zukunftsthemen“** – „mit bekannten Referenten aus Wissenschaft und Forschung und/oder Unternehmensvertretern“, wie es in der Vorlage heißt. Weitere Informationen stehen im Internet auf www.garching1100.de.

ps

richtet Schrödel, die die Veranstaltung mit dem verkehrshistorischen Umzug zur U-Bahn-Eröffnung 2006 ver-

gleicht. „Das wird so ähnlich aussehen – nur eben nicht auf Verkehr beschränkt.“ Zwei Tage vorher steigt im

Festzelt ein Konzert mit einem renommierten Künstler, dessen Namen die Stadt noch nicht preisgeben will. Nur so

viel: Die Veranstaltung am Freitagabend vor dem Bürgerwochenstart soll bis zu 2000 Gäste anziehen. Kosten-

punkt: Rund 50 000 Euro – wobei die Einnahmen durch Ticketverkäufe noch nicht eingerechnet sind.

Während des Straßenfestes vom 10. bis 12. Juli soll es außerdem eine Spielstadt für Kinder geben, ähnlich dem bekannten Mini-München. Im Jahr 2000 hat die Stadt Garching schon einmal eine solche Kinderwelt aufgebaut, in der die Jüngsten das Sagen haben. Die geschätzten Kosten für die Veranstaltung im Bürgerhaus liegen bei etwa 45 000 Euro.

Rund 42 000 Euro sind für das Theaterstück „Der weiße Wisent“ angesetzt. Autor des Schauspiels ist der in Garching lebende Dramatiker Wilfrid Grote, der darin die Stadthistorie mit einer märchenhaften Erzählung vermischen will. Geplant sind sechs Vorstellungen im Theater am Röhmerhof von Ende Juni bis Mitte Juli. Auch hier rechnet die Stadt noch mit Einnahmen aus dem Ticketverkauf.

Diese vier Veranstaltungen dürften der Hauptausschuss einstimmig genehmigt. Auch darüber hinaus sei im Jubiläumsjahr viel geboten, sagt Schrödel. So folgen auf den offiziellen Festakt am 18. April ein Fest der Kulturen im Mai sowie die lange Nacht der Wissenschaft im Juni; und der Herbst stehe unter dem Motto „Spuren in die Zukunft legen“. Karin Schrödel sagt: „Jeden Monat wird es ein Highlight geben.“